



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. VIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

So aber yemandt sich leyst duncken / es stee im ubel an mit seyner Junck-
 frauwen / so sy über die zeit gangen ist / vnd müß also geschehen / so thue er
 was er wil / er sündiget nicht / laß sy heyraden . Wer aber in seyner hertz
 en fest fürsetzt vnd ist nicht benötiget / sonder hat macht^a seynes willens /
 vnd beschleußt solchs in seinem hertzen / seine iunckfrauw zübehalten / der
 thüt wol . Endtlich / welcher verheyrattet / der thüt wol / welcher aber
 nicht verheyrattet / der thüt^b besser . Eyn weyb ist gebunden an das gesetz /
 so lang jr man lebt / so aber jr man entschleußt / ist sy frey / sich zü verheyrat-
 ten / welchem sy wil / allein / das es geschehe in dem herzen . Seliger ist sy
 aber / wo sy also bleybt / nach meiner meynung . Ich halt aber / ich hab auch
 den geyst Gottes .

^a seines willens) das ist / das sy drein willige / vnd vngewungen sey.

^b besser) Nicht das er vor gott da mir höher werd / vor welchem allein der glaube hebt / sonder wie
 er dooben sagt / das er baß gott warten kan in disen leben.

Das. VIII. Capitel.

Wen dem götzen opffer aber wissen wir
 alle / was wir wissen sollen . Aber das wissen^a bloßet auff / vnd
 die liebe bessert . So aber sich yemandt duncken leyst / er wisse et
 was / der weißt noch nicht wie man wissen solle . So aber ye-
 mandt Gott liebet / der selb ist von jm erkant .

So wissen wir nun von 8 speyse des götzen opffers / das ein götz nichts
 in der welt sey / vnd das kein ander gott sey / on der einige / Vnd wie wol es
 synd / die götter genennet werden / es sey im himel oder vfferden (sitenmal
 es sind vil götter vnd vil herzen) so haben wir doch nur einen gott / den vat-
 ter / von welchem alle ding seynd / vnd wir in jm / vnd eynen Herren Jesu
 Christ / durch welchen alle ding synd / vnd wir durch in /

Es hat aber nicht yederman das wissen / den etliche machen in noch eyn
 gewissen über dem götzen / vnd effens für götzen opffer / damit wirt jr ge-
 wissen / weil es so schwach ist / besleckt . Aber die spise fürdert vns vor Gott
 nicht . Essen wir / so werden wir drumb nicht besser seyn / Essen wir nicht
 so werden wir drumb nichts weniger seyn .

Sehet aber zü / das dise einwer freyheit / nicht gerate zü einem anstos der
 schwachen . Denn so dich (der du das erkentnis hast) yemant sehe zü
 tisch sitzen im götzen haus / wirt nicht sein gewissen / die weil es schwach ist
 verursacht das götzen opffer zü essen ? vnd wirt also über deinem erkent-
 nis der schwache brüder vmbkommen / vmb welches willen Christus ge-
 storben ist . Wenn jr aber also sündiget an den brüderen / vnd schlaget jr
 schwachs gewissen / so sündiget jr an Christon . Darumb / so die speyse my-
 nen brüder ergert / wolt ich nicht fleyßch essen ewiglich / auff das ich mey-
 nen brüder nicht ergere .

Das. IX. Capitel

¶ üij